

Pressekonferenz

World Investment Report 2010

“Investing in a
Low-Carbon Economy”

22. Juli 2010

Dr. Johannes Turner
Direktor der Hauptabteilung Statistik

Bewertungsverluste stoppen das Wachstum der Direktinvestitionen

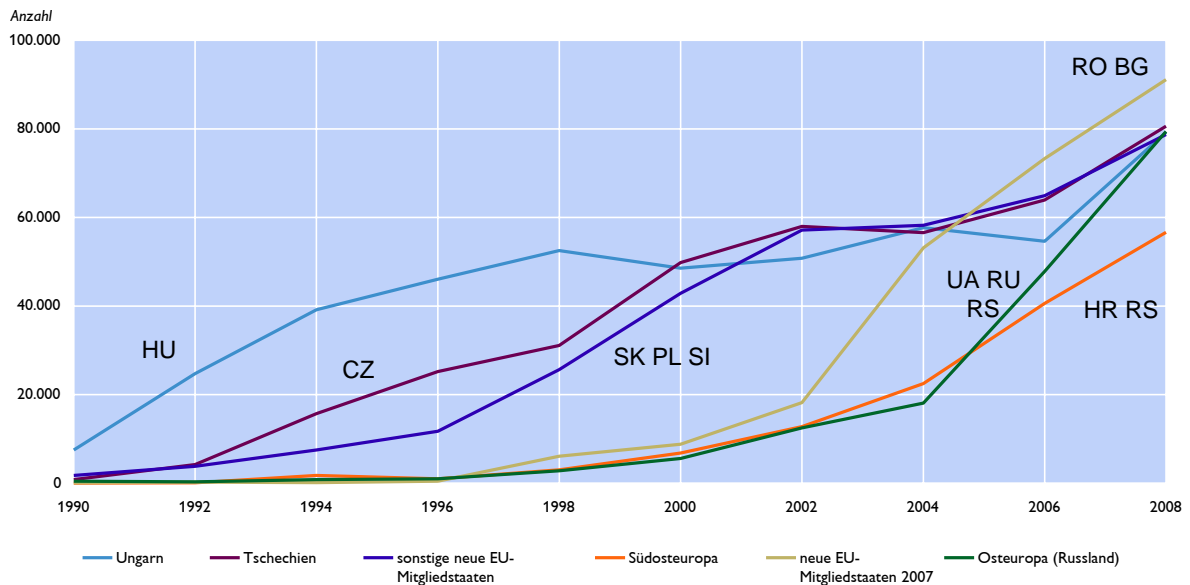
in Mrd EUR



Quelle: OeNB.

- Bewertungsverluste in Milliardenhöhe stoppen das Wachstum der Direktinvestitionen.
- Österreichische Direktinvestitionen im Ausland wachsen um 5,6%, ausländische Direktinvestitionen in Österreich sinken um 3,9%, was zum Jahreswechsel 2008/09 zu einem annähernden Gleichstand bei 106 Mrd EUR führt.
- Auch im Kalenderjahr 2009 dürfte das Wachstum der Direktinvestitionsbestände sehr schwach gewesen sein.

Expansion in Zentral-, Ost und Südosteuropa hält 2008 an (Beschäftigte im Zeitverlauf)



- Anhaltende realwirtschaftliche Dynamik bei den aktiven Direktinvestitionen: Die Anzahl der Investoren wächst um 79 (7,4%), die Zahl der Tochterunternehmen um 494 (+13,8%) und die Zahl der Auslandsbeschäftigten um mehr als 100.000 (+17,8%).
- Zentral-, Ost- und Südosteuropa auch 2008 Schwerpunkt des Interesses heimischer Investoren: Zwar ist die Beschäftigungszunahme in Deutschland am größten (+17.000), danach folgen aber die Ukraine (+14.500), Ungarn (+11.000), Rumänien (+9.000), sowie Kroatien und Tschechien mit jeweils +7.500 zusätzlichen Auslandsbeschäftigten.
- In Zentral-, Ost- und Südosteuropa lag 2008 die Hälfte der österreichischen Direktinvestitionen (gemessen am Marktwert oder der Anzahl der Beteiligungen), bei Beschäftigung und Gewinn liegt der Anteil der Region sogar bei 70%.

**Zentral-, Ost- und Südosteuropa (CESEE) als Ziel österreichischer
Direktinvestitionen (Ende 2008)**

	Anzahl Beteiligungen	Gesamtstand in Mio EUR	Beschäftigung	Jahresertrag in Mio EUR
EU-15	1.171	31.888	127.892	955
CESEE-20	2.216	52.372	465.667	4.323
übr. Europa	317	11.106	18.297	54
Rest der Welt	493	11.426	63.481	763
Insgesamt	4.197	106.792	675.337	6.095
		in Prozent		
EU-15	28%	30%	19%	16%
CESEE-20	53%	49%	69%	71%
übr. Europa	8%	10%	3%	1%
Rest der Welt	12%	11%	9%	13%

Quelle: OeNB.

Österreich als Direktinvestor in Zentral-, Ost- und Südosteuropa

	Rang in der Liste der Investoren	Gesamtstand in Mrd EUR	Österreichs Anteil in %
Slowenien	1.Platz	11,0	46,6
Bosnien-Herzegowina	1.Platz	5,3	30,4
Kroatien	1.Platz	25,4	29,1
Serbien	1.Platz	10,9	20,3
Rumänien	1.Platz	48,8	18,8
Bulgarien	1.Platz	35,3	18,4
Slowakische Republik	2.Platz	32,6	14,5
Ungarn	3.Platz	57,3	12,7
Tschechische Republik	3.Platz	81,3	12,1
Mazedonien	4.Platz	3,0	11,3
Albanien	4.Platz	2,0	8,7
Ukraine	5.Platz	27,9	6,5
Montenegro	7.Platz	4,1	7,2
Polen	9.Platz	116,0	3,5

Quelle: *WIIWDatabase 2009, FDI in CESEE; FDI in the CEECs – Hit hard by the Global Crisis.*

- Sechs erste, ein zweiter und zwei dritte Plätze belegen Österreichs wichtige Rolle im Transformationsprozess in Zentral-, Ost- und Südosteuropa.
- Über die gesamte Region gesehen stammen wertmäßig mehr als 10% der Direktinvestitionen aus Österreich; nur Deutschland und die Niederlande kommen auf noch höhere Anteile.
- Trotz der aktuellen Krise war das wirtschaftliche Engagement Österreichs in dieser Region strategisch richtig und notwendig. Die breite Diversifikation der Investitionen, überdurchschnittliche Erträge und die Einbindung der EU bieten einen Sicherheitspolster in der Krise.

Österreichische Direktinvestitionen nach ausländischen Branchen

(Beschäftigte anteilsgewichtet)

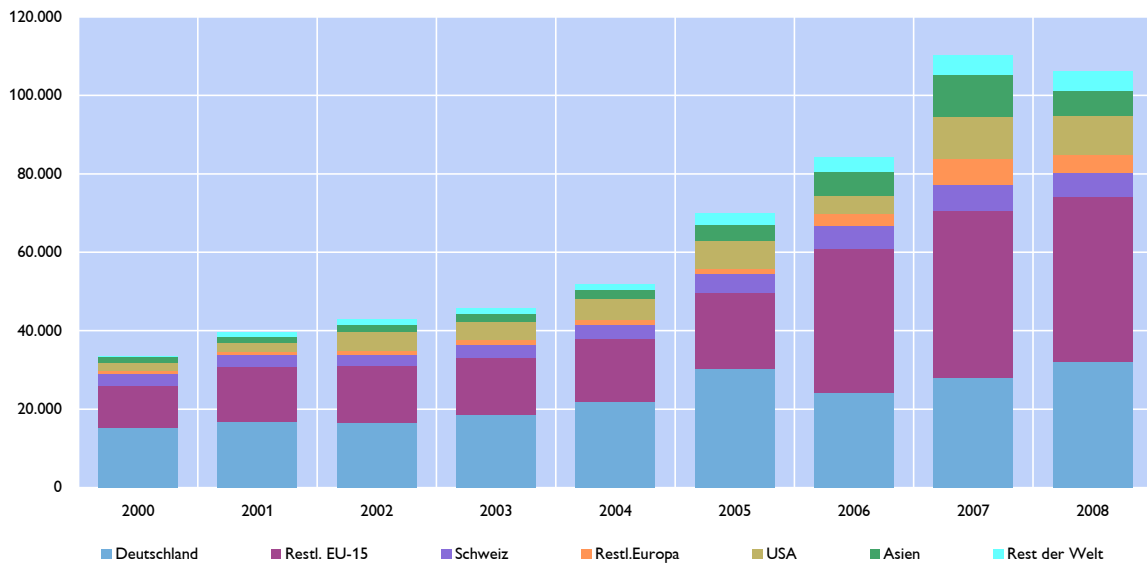
Branche (ÖNACE 2008)	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008
	<i>in 1.000</i>							
Landwirtschaft, Bergbau	4,3	7,1	9,1	9,7	5,7	5,5	8,9	8,6
Nahrungsmittel , Getränke , Tabak	11,5	10,9	10,1	10,4	12,2	14,5	13,5	12,9
Textilien, Bekleidung, Leder	9,6	7,2	8,2	9,0	10,0	9,0	10,0	9,3
Holz, Papier, Druckerei	15,5	11,2	11,6	12,8	11,3	20,1	21,3	24,8
Chemie, Kunststoff, Pharmaka	23,6	25,1	26,9	50,2	48,7	47,3	41,8	46,8
Glas, Steinwaren	11,8	12,1	13,6	17,5	18,8	22,7	23,6	24,0
Metall und Metallwaren	11,2	12,5	11,2	10,1	14,3	17,9	21,2	23,8
Elektrotechnik, Elektronik, Optik	23,4	24,0	26,8	30,5	32,4	36,5	39,4	43,1
Maschinenbau	9,8	8,7	9,7	11,3	11,8	13,9	24,3	29,2
Fahrzeugbau	13,3	10,1	13,1	13,6	13,0	15,7	20,4	23,4
Sonstige Waren, Reparatur	6,6	5,9	7,0	5,6	7,6	5,5	8,1	8,6
Energie, Wasser, Abfall	2,5	2,7	2,9	3,5	7,1	11,0	11,3	11,9
Bauwesen	8,7	19,3	19,6	20,6	22,2	20,0	20,9	40,9
Handel	44,7	48,6	51,1	59,0	70,2	81,3	97,5	115,7
Verkehr, Lagerei, Post	1,8	3,7	4,1	2,9	3,5	4,0	5,9	11,1
Hotels, Restaurants	2,2	2,3	2,7	2,7	2,6	2,8	3,1	3,2
Information und Kommunikation	2,5	2,9	3,8	7,3	9,7	8,1	9,6	12,8
Finanz- und Versicherungswesen	45,6	62,8	69,1	76,9	107,4	120,1	155,0	172,8
Realitätenwesen	0,4	0,5	0,6	0,4	0,5	0,7	0,6	1,0
Professionelle Dienstleistungen	5,0	4,8	4,6	5,3	10,5	11,5	12,4	21,5
Sonstige Wirtschaftsdienstleistungen	15,0	15,9	20,4	9,5	9,3	7,5	19,9	23,8
Öffentl. u. persönliche Dienste	1,1	0,8	1,3	1,6	2,9	3,5	4,5	6,3
Insgesamt	270,1	299,1	327,7	370,5	431,7	478,9	573,3	675,3

Quelle: OeNB.

- Gemessen an der Auslandsbeschäftigung sind das Finanz- und Versicherungswesen sowie der Handel mit 173.000 bzw. 116.000 Beschäftigten der Schwerpunkt des österreichischen Auslandsengagements. Zusammen mit der Chemieindustrie (47.000 Beschäftigte) entfallen auf sie 50% der Auslandsbeschäftigung.
- Die stärkste Ausweitung erfuhr im Jahr 2008 die Beschäftigung in der Baubranche (+20.000), im Handel und im Finanzsektor (jeweils +18.000). Eine rückläufige Auslandsbeschäftigung wurde in der Primärproduktion (Landwirtschaft, Bergbau), in der Nahrungsmittelindustrie und in der Textilbranche verzeichnet.
- Mit dem Berichtsjahr 2008 wird die Direktinvestitionsstatistik auf die neue wirtschaftliche Aktivitätsgliederung ÖNACE 2008 umgestellt. Eine Rückrechnung bis 1989 liegt vor, die alte Branchengliederung wird bis 2009 fortgeführt.

Wer investiert in Österreich? Gesamtkapital nach Stammhaus

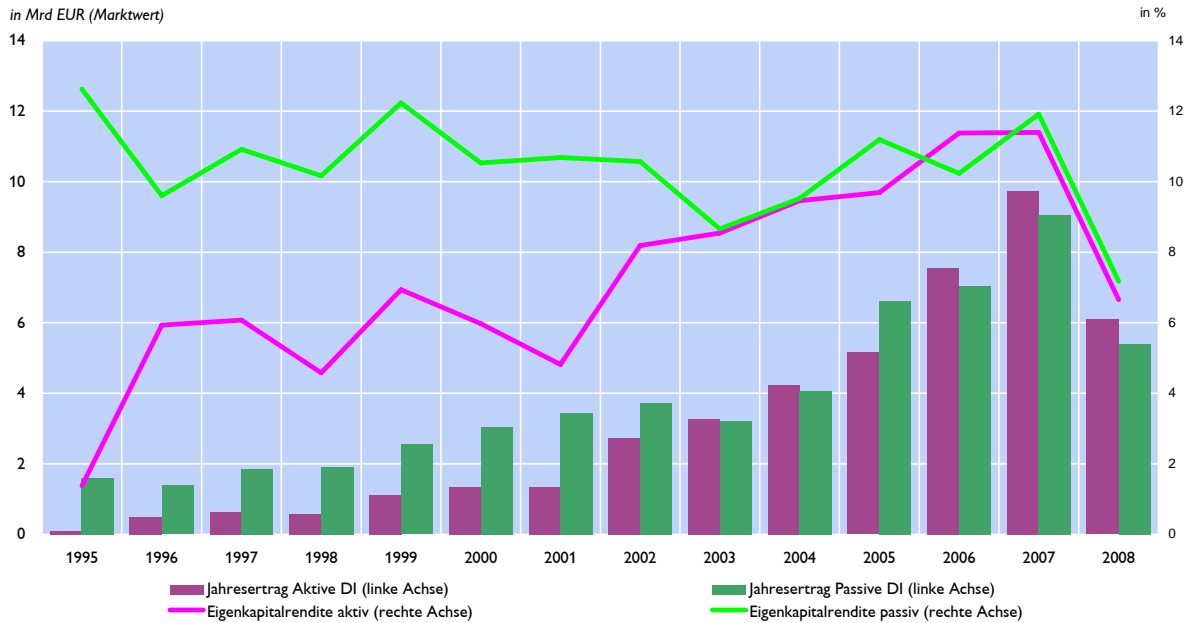
in Mio EUR



Quelle: OeNB.

- Obwohl der Wert der ausländischen Direktinvestitionen in Österreich abgenommen hat, ist deren realwirtschaftliche Aktivität geringfügig gestiegen: Die Anzahl der Investoren ist um 12, die Zahl der Tochterunternehmen um 15 und die Zahl der betroffenen Beschäftigten um 3.300 gestiegen.
- Deutschland, der wichtigste Investor in Österreich, hat – entgegen der allgemeinen Entwicklung – seine Bestände im Jahr 2008 um mehr als 4,4 Mrd EUR ausgeweitet.
- Starke Rückgänge verzeichneten Investoren aus Asien (-4,2 Mrd EUR) – insbesondere aus Japan und den Golfstaaten; gesunken ist der Bestand an Investitionen von Kapitalgebern aus Russland, Zypern und den Niederlanden (je -1 Mrd EUR).

Ertragsentwicklung der Direktinvestitionsunternehmen



- Deutliche Spuren hinterließ die Wirtschaftskrise in den Ertragsbilanzen der Direktinvestitionsunternehmen. Nach Rekordgewinnen im Jahr 2007 sanken die Erträge um etwa 40% auf 6,1 Mrd EUR (aktiv) bzw. 5,4 Mrd EUR (passiv).
- Besonders stark waren die Ertragsrückgänge bei Investitionen in Ungarn, wo der Gesamtertrag ins Minus drehte, sowie in den EU-15-Ländern (-58%) und bei Tochterunternehmen außerhalb Europas (-64%). Merkliche Ertragssteigerungen gab es 2008 nur in Deutschland und der Tschechischen Republik (+18%).
- Unter den ausländischen Investoren in Österreich schnitten jene aus Asien mit einer kleinen Gewinnsteigerung und aus Deutschland mit unveränderter Ertragslage am besten ab, während andere Rückgänge bis zu 70% zu verzeichnen hatten.

Ertagsentwicklung von Direktinvestitionsunternehmen

in Mio EUR

Aktive Direktinvestitionen

nach Zielländern	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008
EU-15	-70	811	644	814	692	1.702	2.293	955
Ungarn	422	320	364	506	470	638	567	-66
Tschechische Rep.	213	360	452	585	680	821	1.020	1.206
Beitrittsländer 2004*	266	231	345	545	859	937	1.159	901
Beitrittsländer 2007**	0	36	286	241	426	911	1.077	1.061
Übrige CESEE***	220	342	405	543	685	725	1.361	1.222
Rest der Welt	290	627	780	993	1.347	1.814	2.268	817
Insgesamt	1.341	2.726	3.275	4.227	5.157	7.548	9.746	6.095

*Slowenien, Ungarn, Slowakische und Tschechische Republik, Polen, Estland, Lettland, Litauen.

**Bulgarien, Rumänien.

***Russland, Ukraine, Moldawien, Weißrussland, Bosnien-Herzegowina, Mazedonien, Montenegro, Kroatien, Serbien, Albanien.

Passive Direktinvestitionen

nach Herkunftsländern

Deutschland	1.411	1.640	1.446	1.564	2.455	2.461	2.939	2.903
Restliche EU-15	1.371	1.486	926	1.156	2.424	2.946	2.347	711
Schweiz	294	275	281	330	618	620	830	284
Restl. Europa	9	14	115	77	150	178	666	174
USA	343	212	268	772	637	587	1.176	458
Asien	39	34	140	132	79	190	392	439
Rest der Welt	12	76	41	39	252	58	705	441
Insgesamt	3.478	3.736	3.217	4.068	6.614	7.041	9.055	5.410

Quelle: OeNB.